

„Planung der B 212 neu weist viele Mängel auf“

Unabhängiger Gutachter hält es für notwendig, das Verfahren neu aufzurollen

Der Experte Dr. Joachim Hartlik hat alle vorhandenen Unterlagen im Auftrag der Interessengemeinschaft „B 212 neu – freies Deich- und Sandhausen“ überprüft.

VON TIMO KÜHNEMUTH

DELMENHORST. „Die Straßenplanung der B212 neu weist so viele Fehler und Mängel auf, dass das Verfahren aus meiner Sicht neu aufzurollen ist.“ Zu diesem Schluss kommt der unabhängige Gutachter Dr. Joachim Hartlik, der im Auftrag der Interessengemeinschaft „B212 neu – freies Deich- und Sandhausen“ sämtliche Papiere zum umstrittenen Projekt gesichtet hat.

Gestern Abend stellte der Experte für Umweltfragen und Qualitätsmanagement aus

Lehrte sein Gutachten bei einer recht gut besuchten Infoveranstaltung in der Gaststätte „Zum Lindenhof“ vor. Zu den Zuhörern zählte auch Oberbürgermeister Patrick de La Lanne.

Auf rund 340 Seiten hat sich Dr. Hartlik mit den Unterlagen des niedersächsischen Raumordnungsverfahren zur B212 neu und den Bremer Unterlagen zur Änderung des Flächennutzungsplanes Seehausen/ Strom auseinandergesetzt. Sein Fazit: „An vielen Punkten ist nicht ergebnisoffen gearbeitet worden.“

Im Klartext heißt das: Vor allem die Planer aus Bremen haben getrickelt, haben alles daran gesetzt, die für die Hansestadt unliebsamen Trassenvarianten so früh wie möglich aus dem Rennen zu schicken. Um dieses Ziel zu erreichen, so Dr. Hartlik, seien zum Beispiel veraltete Daten verwendet und beliebige Bewertungen vorge-

nommen worden.

Darum stellte Dr. Hartlik folgende Forderung auf: „Man muss die Straßenplanung der B212 neu erneut angehen – und diesmal länderübergreifend. Alle sich aufdrängenden, vernünftigen Varianten sind abermals zu prüfen.“

Die Interessengemeinschaft möchte die Ergebnisse heute



Dr. Joachim Hartlik stellte sein Gutachten zur Straßenplanung der B212 neu vor. FOTO: TIMO KÜHNEMUTH

der zuständigen Behörde in Oldenburg vorstellen. Außerdem veröffentlicht sie das Gutachten auf ihrer Internetseite.

© Die Seite der IG im Netz: www.IGB212neu.de

NEUES GUTACHTEN

Stadtpressesprecher Timo Frers hat gestern Abend dem Delmenhorster Kreisblatt bestätigt, dass es ein neues gemeinsames Gutachten der Kommunen Ganderkesee und Delmenhorst zur Problematik der B212 neu gibt. Zum Inhalt des Gutachtens wollte sich Frers nicht äußern. Nach dk-Informationen soll es aber pikanterweise genau den Vorschlag aufgreifen, den die Ganderkeseer Politik in den vergangenen Wochen massiv kritisiert hat, nämlich eine Entwicklungsachse westlich von Delmenhorst, um den Verkehr um die städtischen Siedlungen herumzuleiten.

FOTO: TIMO KÜHNEMUTH

Delmenhorster

Kreisblatt, 05.12.07, S1